

Wärmepumpen - energieeffizient, umweltfreundlich

Der sparsame Umgang mit Energie und die stärkere Nutzung erneuerbarer Energien sind wichtige energiepolitische Ziele. In diesem Zusammenhang spielt auch die Wärmepumpe eine immer größere Rolle. Sie ermöglicht es, im Erdreich und Grundwasser gespeicherte Sonnenwärme zur Wärmeerzeugung zu nutzen. Auch die Außenluft kommt als Wärmequelle in Frage.

Eine effiziente Möglichkeit, Heizwärme mittels unerschöpflicher Energiequellen bereitzustellen, bietet die Wärmepumpe. Sie nutzt dazu Wärme aus sonst nicht mehr nutzbaren Wärmequellen und fördert diese nach dem bekannten thermodynamischen Prinzip auf ein Temperaturniveau, das für die Gebäudebeheizung geeignet ist. Eine Wärmepumpe funktioniert wie ein Kühlschrank, mit dem kleinen Unterschied, dass es hier auf die Wärme- und nicht auf die Kältenutzung ankommt. Sie entnimmt Wärme auf niedrigem Temperaturniveau wie z. B. aus Grundwasser, Erdreich oder Luft. Dann erhöht sie die Temperatur auf das Niveau, das für den Heizungsbetrieb erforderlich ist. Die „Drei Viertel“ der dazu erforderlichen Energie bezieht die Wärmepumpe kostenlos und umweltschonend aus der Natur. Fachmännisch installierte Wärmepumpen tragen dazu bei, die Wärmekosten zu senken und die CO₂-Belastung der Atmosphäre, insbesondere bei Verwendung von regenerativ erzeugtem Strom im Vergleich zu konventionellen Heizungssystemen, erheblich zu reduzieren.

Die mit einem elektrisch betriebenen Kompressor ausgerüstete Wärmepumpe, auch kurz Elektrowärmepumpe genannt, hat in Verbindung mit der Wärmequelle Erdreich speziell für die Wärmeversorgung von Ein- und Mehrfamilienhäusern die größte Bedeutung. **Für das Handwerk bietet sich mit der Wärmepumpe die Gelegenheit, mit einer modernen Technologie neue Kunden zu gewinnen und nebenbei aktiven Umweltschutz zu betreiben.**

Bei der Installation von Elektrowärmepumpen arbeiten in der Regel verschiedene Gewerke zusammen. Heizungsbauer, Elektroinstallateur und Brunnenbauer erstellen in der Regel gemeinsam die Wärmepumpen-Heizungsanlage.

Die Wärmepumpe ist also keine Allzweckwaffe gegen zu hohe Wärmekosten. Sie ist ökologisch und ökonomisch dann sinnvoll, wenn das Umfeld stimmt. Je geringer der Wärmebedarf der Gebäude liegt und je niedriger die Vorlauftemperaturen (z. B. Fußboden- oder Wandflächenheizung) der Heizungssysteme sind, umso eindrucksvoller ist der zu erzielende Jahresnutzungsgrad. Dann liegen auch die Betriebskosten deutlich niedriger als bei Öl- oder Gasheizungen. In punkto Zuverlässigkeit stehen moderne Wärmepumpen gegenüber vergleichbaren Heizkesseln in nichts nach.

Nutzen Sie unsere Beratungsangebote und vereinbaren Sie einen Termin: